









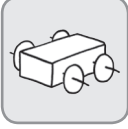





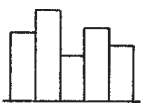
# Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... 4

Einleitung ..... 4

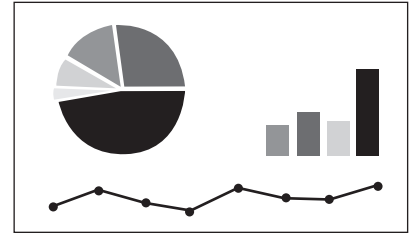
## Alternative Leistungsbewertung mit diesen 14 Methoden

	<p><b>Diagramm</b> ..... 6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen / Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Plakat</b> ..... 45</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Experimente/Versuche planen und durchführen</b> ..... 9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen / Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Portfolio</b> ..... 49</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Forscherheft</b> ..... 14</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Quadrama</b> ..... 52</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Lapbook</b> ..... 21</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Referate</b> ..... 57</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Leporello</b> ..... 33</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Sachzeichnung</b> ..... 61</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Modelle bauen</b> ..... 37</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Geübter Lesevortrag/ Gedichtvortrag</b> ..... 63</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>
	<p><b>Parkettbild</b> ..... 42</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> <li>• Kopiervorlagen</li> </ul>		<p><b>Cluster, Mindmap, Lernlandkarte</b> ..... 68</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen/Fachbezug</li> <li>• Planung und Durchführung</li> </ul>



# Diagramm

Ein **Diagramm** ist eine grafische Darstellung von Daten, Sachverhalten oder Informationen. Je nach der Zielsetzung des Diagramms werden unterschiedliche Typen eingesetzt. Für die Grundschule eignen sich insbesondere Balken- und Säulendiagramme.



## Ziele

- Die Schüler entnehmen Informationen aus Texten oder führen Befragungen durch.
- Die Schüler vergleichen und ordnen die gesammelten Informationen und Daten.
- Die Schüler fassen die Ergebnisse in einem Balken- oder Säulendiagramm zusammen.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Deutsch:** Befragungen durchführen in der Familie oder dem Schulumfeld zu den Themen Lieblingsbuch / Leseverhalten / Umgang mit Medien

**Mathematik:** Größen und Gewichte vergleichen, Wahrscheinlichkeiten bestimmen

**Sachunterricht:** Befragungen zu verschiedenen Themen wie Ernährungsgewohnheiten (Lieblingsessen / Lieblingsessorte / Lieblingsgetränk), Lieblingstiere, Freizeitverhalten

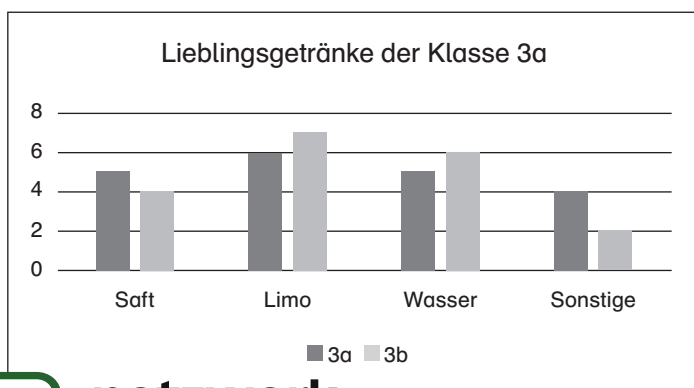
## Planung und Durchführung

- Gewinnung von Daten mittels einer Umfrage zu einem aktuellen Thema
- Notieren der Informationen in einer Tabelle (Strichliste)
- Erstellen eines Säulen- oder Balkendiagramms anhand vorgegebener Kriterien

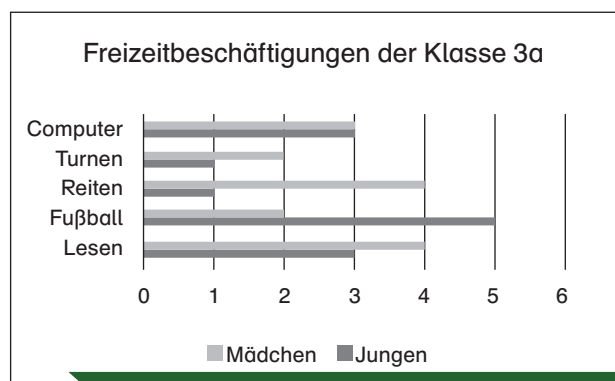
## Kopiervorlagen

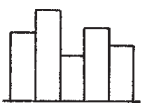
- ▶ **KV 1** Kriterien für ein gutes Diagramm
- ▶ **KV 2** Bewertung – Diagramm

### Säulendiagramm:



### Balkendiagramm:





Name: \_\_\_\_\_

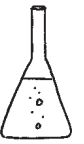
Datum: \_\_\_\_\_

Dein Säulen-/Balkendiagramm ...	ja	nein	Pkt.
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.			
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.			
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.			
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.			
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.			
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.			
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.			
hat eine Legende.			
hat verschiedene Farben.			
ist übersichtlich und nicht zu klein.			
<b>Von 10 Punkten hast du _____ Punkte erreicht.</b> Unterschrift: _____	<b>Note:</b>		

Dein Säulen-/Balkendiagramm ...	ja	nein	Pkt.
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.			
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.			
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.			
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.			
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.			
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.			
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.			
hat eine Legende.			
hat verschiedene Farben.			
ist übersichtlich und nicht zu klein.			
<b>Von 10 Punkten hast du _____ Punkte erreicht.</b> Unterschrift: _____	<b>Note:</b>		

dja Bee: Alternative Leistungsbewertung – leicht gemacht  
Auer Verlag

# Experimente/Versuche planen und durchführen



In der Wissenschaft wird versucht, durch eine systematische und zielgerichtete Suche Antworten auf bestimmte Fragen und Phänomene mittels **Experimente/Versuche** zu finden.

Auch Kinder entdecken forschend die Welt, ausgehend von eigenen Fragen und rätselhaften Beobachtungen, allerdings unbewusst im Gegensatz zu Erwachsenen.

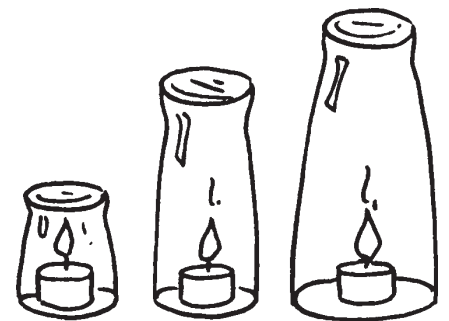


## Ziele

- Die Schüler sammeln Grunderfahrungen zu einem Themenbereich.
- Die Schüler entwickeln Fragestellungen.
- Die Schüler äußern ihr Vorwissen und ihre Vermutungen.
- Die Schüler führen eigene Versuche nach Anleitung durch.
- Die Schüler beobachten und dokumentieren.
- Die Schüler reflektieren.
- Die Schüler stellen ihre Ergebnisse vor.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Wasserkreislauf (Verdampfung, Versickern, Verdunstung, Kondensation), Wasserversorgung (Verbundene Röhren, Wasser säubern), Eigenschaften von Wasser (Wasser kann tragen), Orientierung im Raum (Kompass bauen, Sonnenuhr), Stoffe und Energie (Elektrizität, Verbrennung), Eigenschaften von Wasser, Magnetismus, Unsere Sinne (Funktionsweise der Augen und Ohren), Bauen und Konstruieren (Brücken, Türme, Gleichgewicht, Fliehkraft)

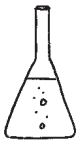


## Planung und Durchführung

- Vorbereitung des Versuchs und Vorbereiten der Materialien
- Durchführung allein, in Partnerarbeit oder in der Gruppe
- Präsentation des Experiments vor der Klasse
- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Belohnung für die beste Vorführung

## Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Mein Versuch
- ▶ KV 2 Bewertung der Versuchsvorführung
- ▶ KV 3 Wettbewerbsausschreibung
- ▶ KV 4 Forscherdiplom

Name: Datum: 

## Gesucht werden ...

### ... die besten Forscher der Klasse



Ihr bereitet euren Versuch gut vor.

Ihr stellt Vermutungen an.

Ihr erklärt, was ihr herausfinden wollt.

Ihr führt euren Versuch wie geplant durch.

Ihr erklärt, was ihr herausgefunden habt.

Ihr räumt euren Platz danach sauber auf.

### Belohnung:

**Das Siegerteam erhält das Forscherdiplom  
und unfassbaren Ruhm.**



# Forscherheft

**Forscherhefte** können begleitend zum Unterricht geführt werden, und zwar im Zusammenhang mit dem Aufbau und Durchführen von Experimenten.

Es können auch eigene Fragen, Vorhaben, Ideen und Skizzen festgehalten werden. Tipps und Checklisten unterstützen die selbstständige Bearbeitung von Forscherfragen.



## Ziele

- Die Schüler formulieren Forscherfragen.
- Die Schüler führen Versuche nach Anleitung durch.
- Die Schüler beschaffen sich Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler dokumentieren ihre Ergebnisse.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Wasserkreislauf (Verdampfen, Versickern, Verdunstung, Kondensation), Wasserversorgung (Verbundene Röhren, Wasser säubern), Eigenschaften von Wasser (Wasser kann tragen), Orientierung im Raum (Kompass bauen, Sonnenuhr), Stoffe und Energie (Elektrizität, Verbrennung), Eigenschaften von Wasser, Magnetismus, Unsere Sinne (Funktionsweise der Augen und Ohren), Bauen und Konstruieren (Brücken, Türme, Gleichgewicht, Fliehkraft)

**Deutsch:** Sprachforscherheft

**Mathematik:** Wir erforschen geometrische Körper- und Flächen

## Planung und Durchführung

- Einführung des Themas mittels Lernstandsabfrage (**KV 1**)
- Formulieren von Fragen: Das will ich wissen (**KV 1**)
- Beschaffen von Informationen mittels Expertenbefragung, Lexikon, Sachkundebuch, Zeitschriften, Internet, Fernsehsendung
- Durchführen von Versuchen
- Dauer: begleitend zur Sequenz (8–10 UE)

## Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Das weiß ich schon / Das will ich noch wissen
- ▶ **KV 2** Meine Forscherfrage
- ▶ **KV 3** Mein Experteninterview
- ▶ **KV 4** Checkliste für mein Forscherheft
- ▶ **KV 5** Meine Bewertung des Forscherhefts
- ▶ **KV 6** Bewertung des Forscherhefts von der Lehrkraft



# Mein Experteninterview

## 1. Vorbereitung

- Was möchte ich von dieser Person wissen?
- Wen möchte ich befragen?
- Wann machen wir die Befragung?



## 2. Material

Interview-Bogen, Klemmbrett, Stift, eventuell Aufnahmegerät

## 3. Durchführung

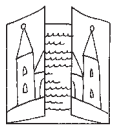
Thema: \_\_\_\_\_

Interview mit: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

Meine drei wichtigen Fragen:

Antworten des Befragten:

Was ich noch zusätzlich erfahren habe:



Ein **Lapbook** ist eine Entdeckermappe zu einem bestimmten Thema, die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleine Faltbüchlein (Leporellos, Stufenbücher, Kreisbücher usw.), Taschen, Klappkarten, Pop-ups, Umschläge mit Kärtchen usw. eingeklebt werden und so immer wieder neue Überraschungen bietet.

Die enthaltenen Minibüchlein decken jeweils einen Teilaspekt des übergeordneten Themas ab. Es ist eine hochmotivierende Präsentationsform für individuelle Lernergebnisse der Schüler und weckt durch den interaktiven Charakter Neugier beim Leser. In einem Lapbook können viele Informationen zu einem Thema platzsparend dargestellt werden.

Lapbooks eignen sich zum individuellen Lernen und zur Wiederholung eines Themas. Sie können auch in Gruppenarbeit hergestellt werden und so die gemeinschaftliche Arbeit der Schüler sichtbar machen.

## Ziele

- Die Schüler setzen sich intensiv mit einem Thema auseinander.
- Die Schüler stellen ihre Ergebnisse bastelnd und schreibend dar.
- Die Schüler dokumentieren ihre Lernergebnisse in kreativer Art und Weise.
- Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Tiere und Bäume des Waldes, Pflanzen, Wasser, Herstellung eines Produkts, Getreidearten, Heckensträucher, Wiesenblumen, Haustiere, Jahreszeiten, Unsere Sinne, Obst und Gemüse

**Mathematik:** Geometrische Flächen und Körper

**Musik:** Instrumentenfamilien

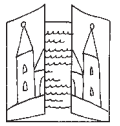
**Deutsch:** Märchen, Fabeln, Gedichte, Buchvorstellung, Lieblingsautor, Medien

**Religion:** Feste im Kirchenjahr, Die Schöpfung Gottes, Das „Vaterunser“, „Die Zehn Gebote“

## Planung und Durchführung

- Dauer etwa 6 UE
- Erklärung der Bewertungskriterien vor Beginn der Arbeitsphase
- Informationsbeschaffung als vorbereitende Hausaufgabe
- Sachtexte, Lexika, Bilder, Schulbücher und PC mit Internetanschluss werden im Klassenzimmer zur Informationsbeschaffung bereitgestellt.
- Erarbeitung mehrerer kleiner Präsentationsformen
- Material: einfarbiger DIN-A3-Karton für die Hülle, Kopien verschiedener Faltvorlagen, Kleber, Schere, bunte Stifte, Klebeband, Locher, Heftklammern
- Die benötigten Zusatzmaterialien wie Locher, Heftklammern, Klebeband können in einem Schuhkarton aufbewahrt und den Schülern bereitgestellt werden.
- Minibücher, die noch nicht in das Lapbook eingeklebt wurden, werden in einer Prospekthülle aufgehoben.
- Präsentation der fertigen Lapbooks auf Tischen im Klassenzimmer und Betrachtung in einem Museumsrundgang oder mündliche Präsentation

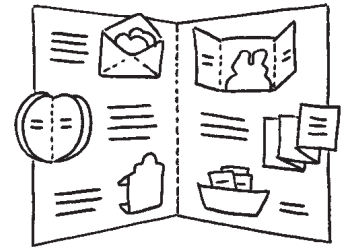




## So gestaltest du ein Lapbook

### Was ist ein Lapbook?

Ein Lapbook ist eine aufklappbare Mappe, in der du deine Arbeitsergebnisse zu einem Thema in Minibücher schreibst und sammelst.

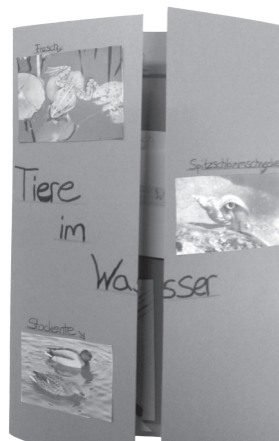


### Du benötigst folgendes Material

- einen einfarbigen DIN-A3-Tonkarton
- farbiges DIN-A4-Papier
- verschiedene Stifte zum Schreiben, Unterstreichen und Malen
- Klebestift und Schere
- Heftgerät
- Prospekthülle zum Aufbewahren der Minibücher
- Faltvorlagen für die Minibücher

### So faltest du dein Lapbook

- ① Falte zuerst den farbigen DIN-A3-Karton in der Mitte und wieder zurück.
- ② Falte anschließend beide Enden zur gefalteten Mittellinie und wieder zurück.
- ③ Klebe nun das farbige DIN-A4-Papier in die Mitte.
- ④ Klappe jetzt die beiden äußeren Seiten des Lapbooks zu.
- ⑤ Die Sammelmappe ist nun fertig und du kannst nun den Inhalt einfügen.

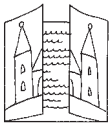


### So gestaltest du den Inhalt deines Lapbooks

- Wähle dir Faltvorlagen aus und schreibe deine Arbeitsergebnisse zum Thema hinein.
- Ordne deine fertiggestalteten Minibücher in deinem Lapbook an und klebe sie fest.

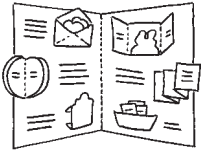
### So gestaltest du die Titelseite

- Schreibe deinen Namen und das Thema auf die Außenklappen der Mappe.
- Gestalte die Titelseite mit Zeichnungen und Bildern passend zum Thema.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



# Bewertung deines Lapbooks

Thema: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	++	+	○	-
<b>1. Inhalt</b>				
<b>Umfang/Vielfalt:</b> Du stellst viele Sachinformationen sinnvoll und richtig dar.				
<b>Fachwissen:</b> Du stellst viele Einzelheiten detailliert dar.				
<b>Fachbegriffe:</b> Du verwendest Fachbegriffe.				
<b>Wissenszuwachs:</b> Dein Leser erfährt viel zum Thema.				
<b>2. Gestaltung</b>				
<b>Optischer Gesamteindruck:</b> Du hast sauber geschnitten, geklebt und geschrieben.				
<b>Formate:</b> Du verwendest unterschiedliche Formate und ordnest sie passend zum Inhalt und sinnvoll an.				
<b>Kreativität:</b> Du hast tolle Ideen. Dein Lapbook weckt Interesse beim Leser.				
<b>3. Arbeitsverhalten</b>				
<b>Arbeitszeit:</b> Du hast die Arbeitszeit effektiv genutzt.				
<b>Selbstständigkeit:</b> Du arbeitest selbstständig im Austausch mit deinen Mitschülern und findest eigene Lösungen für Probleme.				

++ trifft voll zu    + trifft zu    ○ trifft wenig zu    - trifft nicht zu

Note: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



Das **Leporello** ist ein faltbares Büchlein in Form eines langen Papier- oder Kartonstreifens, der ziehharmonikaartig zusammengelegt wird. Es eignet sich besonders gut für Anleitungen, Rezepte, Bildergeschichten, Abläufe und Informationsdarstellungen.

## Ziele

- Die Schüler setzen sich inhaltlich mit einem Thema auseinander.
- Die Schüler stellen Inhalte und Abläufe zum Thema auf einem Leporello dar.
- Die Schüler gestalten das Leporello mit passenden Bildern und kurzen Texten.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Zeitleiste, Meine Familie, Das bin ich, Mein Tagesablauf, Die zwölf Monate, Entwicklung von der Kaulquappe zum Frosch, Wachstumszyklus einer Pflanze, Herstellung eines Produkts, Entwicklungsgeschichte technischer Geräte, Obst und Gemüse

**Deutsch:** Anleitung/Rezepte, Bildergeschichten

**Religion:** Feste im Jahreskreis, Die Zehn Gebote, Die Schöpfungsgeschichte

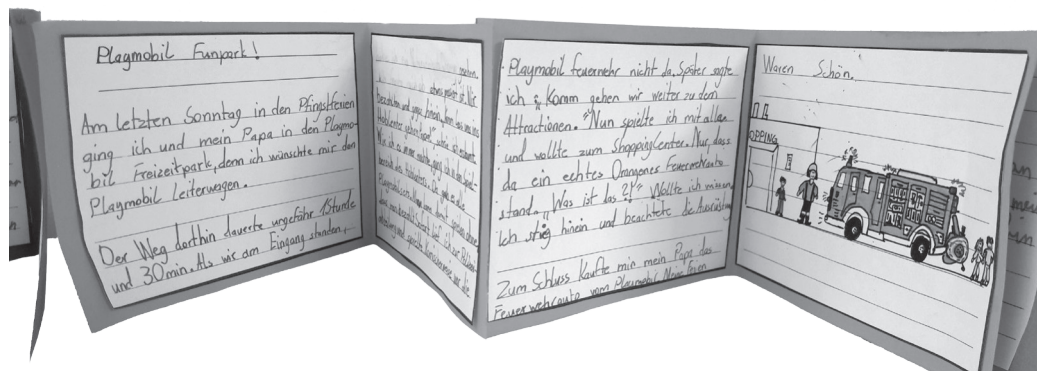
**Englisch:** My Family, The Weather, Months/Seasons, Colours

## Planung und Durchführung

- Vorausgehend findet die Auseinandersetzung mit einem Thema statt.
- Besprechen der Vorgehensweise
- Bereitstellung von Material: Tonpapier, Bunt-, Filz- oder Wachsmalstifte, Papier zum Schreiben, Klebstoff, Schere, Lineal

## Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Anleitung Leporello-Gestaltung
- ▶ **KV 2** Vorlage Leporello
- ▶ **KV 3** Bewertung des Lehrers

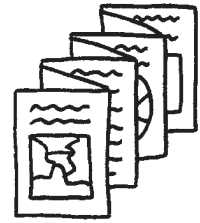




Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

# Bewertung für dein Leporello



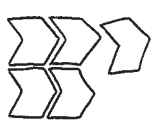
Thema: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	++	+	○	-
<b>1. Inhalt</b>				
Du stellst die Informationen in einer sinnvollen Reihenfolge dar.				
Dein Leporello enthält viele Einzelheiten.				
<b>2. Gestaltung</b>				
Du hast sauber geschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du verwendest unterschiedliche Materialien und ordnest sie sinnvoll an.				
Du hast kreative Ideen. Dein Leporello weckt Interesse beim Leser.				
<b>3. Arbeitsverhalten</b>				
Du hast die Arbeitszeit effektiv genutzt.				
Du arbeitest selbstständig im Austausch mit deinen Mitschülern und findest eigene Lösungen für Probleme.				

++ trifft voll zu    + trifft zu    ○ trifft wenig zu    - trifft nicht zu

Note: \_\_\_\_\_

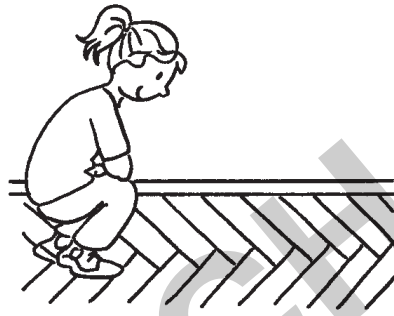
Unterschrift: \_\_\_\_\_



# Parkettbild

**Parkettierung** wird in der Mathematik als lückenloses und überlappungsfreies Überdecken einer Fläche mit einer Grundfigur verstanden. Dabei wird eine Figur oder ein Polygon wiederholt verwendet und so aneinandergelegt, dass keine Überlappungen oder Löcher entstehen. Rechtecke/Quadrate, regelmäßige und unregelmäßige Dreiecke, Vierecke, Rauten, Parallelogramme, Drachen und regelmäßige Sechsecke sind parkettierbar. Regelmäßige Fünfecke und regelmäßige Achtecke sind nicht parkettierbar. Beispiele aus dem Alltag, wie zum Beispiel Bodenfliesen oder Straßenpflaster, können aufgegriffen werden.

Eine Möglichkeit des Parkettierens beschreibt die sogenannte „Knabbertechnik“. Damit können vorgegebene Formen verändert und so neue Figuren zum Parkettieren erzeugt werden. Das an einer Seite der Flächenform „angeknabberte“ Stück wird an der gegenüberliegenden Seite wieder angefügt.



## Ziele

- Die Schüler erarbeiten sich die Vorgehensweise der Knabbertechnik.
- Die Schüler erstellen Schablonen mithilfe der Knabbertechnik.
- Die Schüler stellen individuelle Parkettierungen mit ihrer Schablone her.
- Die Schüler beschreiben deren Gesetzmäßigkeiten.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Mathematik:** Wir parkettieren mit unterschiedlichen Formen.  
Wir erstellen Schablonen zum Parkettieren.

**Kunst:** Wir erstellen ein Parkettbild.

## Planung und Durchführung

- Betrachten eines Parkettbildes in Knabbertechnik
- Vermutung: Wie könnte das Bild entstanden sein?
- Material: Rechtecke und Quadrate aus Papier, Kleber, Schere
- Erstellen von Schablonen mit der „Knabbertechnik“
- Erstellen eines Parkettbildes (DIN A4)

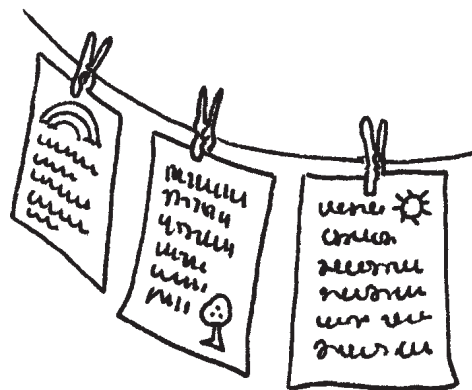
## Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Anleitung Parkettbild – Wir parkettieren mit der Knabbertechnik
- ▶ KV 2 Bewertungsbogen





Ein **Portfolio** ist eine Sammlung von Dokumenten, die unter aktiver Beteiligung der Lernenden zustande gekommen ist und etwas über ihre Lernergebnisse und Lernprozesse aussagt. Den Kern eines Portfolios bilden jeweils ausgewählte Originalarbeiten. Portfolios haben einen fachlichen Schwerpunkt im Heimat- und Sachunterricht, sind aber in der Regel fächerverbindend: Sachtexte lesen und zusammenfassen, Skizzen beschriften, Ergebnisse vorstellen und das Reflektieren erweitern automatisch die Lese-, Schreib- und Sprechkompetenz.



## Ziele

- Die Schüler werden in ihrer individuellen Lernplanung unterstützt.
- Die Schüler erstellen und präsentieren ihre Produkte.
- Die Schüler reflektieren über ihr Lernen und ihre Leistungen.
- Die Schüler werden in die Zusammenstellung der Kriterien für ihre Produkte mit einbezogen.
- Die Schüler werden durch individuelle Wahlmöglichkeiten motiviert.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Tiere und Bäume des Waldes, Pflanzen, Wasser, Herstellung eines Produkts, Getreidearten, Heckensträucher, Wiesenblumen, Haustiere, Jahreszeiten, Unsere Sinne

**Deutsch:** Märchen, Fabeln, Gedichte, Buchvorstellung, Lieblingsautor, Medien

**Mathematik:** Zahlräume erschließen, Geometrische Körperformen

**Musik:** Instrumentenfamilien, Notenwerte

**Religion:** Feste im Kirchenjahr, Die Schöpfung Gottes, Das "Vaterunser"

## Planung und Durchführung

- Formulierung gemeinsamer Kriterien, an denen sich die Lernenden orientieren können
- Präsentation der Portfolios in einem geeigneten Rahmen präsentiert, zum Beispiel vor Mitschülern, Eltern ...
- Anhand von Portfolios finden Gespräche über Lernen und Leistung statt.
- Bewertung und Kommentierung der dokumentierten Leistungen im Portfolio

## Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Checkliste Portfolio
- ▶ KV 2 Bewertungsbogen des Portfolios



Name:

Datum:

# Checkliste



Daran muss ich bei meinem Portfolio denken:

<b>Inhalt</b>	✓
Ich bearbeite die Pflichtaufgaben vollständig.	
Ich beachte dabei die Rechtschreibung.	
Mein Portfolio hat ein Deckblatt.	
Mein Portfolio hat ein Inhaltsverzeichnis.	
<i>Mein Portfolio enthält folgende Blätter mit Zusatzaufgaben:</i>	
<hr/>	
<hr/>	
<hr/>	
<b>Gestaltung</b>	✓
Mein Deckblatt ist schön und ansprechend gestaltet.	
Mein Inhaltsverzeichnis ist vollständig und enthält Seitenangaben.	
Meine Seiten sind korrekt durchnummeriert.	
Meine Schrift ist lesbar und ordentlich.	
Meine Seiten sind passend zum Inhalt gestaltet.	

Das wollte ich zu meiner Arbeit mit dem Portfolio noch sagen:

---

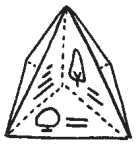


---



---





# Quadrama

Das **Quadrama** ist eine nach vier Seiten offene Pyramide aus Papier, mit der man Inhalte, zum Beispiel die eines Sachbuches oder Sachtextes, dreidimensional darstellen kann. Vier Aspekte eines Themas können in den vier „Schaufächen“ des Quadramas präsentiert werden. Dazu wird das Thema gegliedert und wichtige Inhalte herausgearbeitet. Die Inhalte werden bildlich und zum Teil plastisch gestaltet und mit einem Text versehen. Aus vier quadratischen Blättern Papier werden die benötigten Quadratviertel gebastelt und anschließend zusammengeklebt.

## Ziele

- Die Schüler sammeln Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler stellen Lerninhalte kreativ dar.
- Die Schüler arbeiten selbstständig.
- Die Schüler festigen ihr Wissen.
- Die Schüler werden zum Schreiben motiviert.
- Die Schüler präsentieren ihr Produkt.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Jahreszeiten, Wald, Wiese, Wasser, Heimatort, Länder, fremde Kulturen, Herstellung eines Produkts

**Deutsch:** Schriftsteller, Lieblingsbuch

**Musik:** Biografie berühmter Musiker, Instrumentenfamilien

**Kunst:** Biografie berühmter Künstler

## Planung und Durchführung

- Sammeln von Informationen zum Thema als vorbereitende Hausaufgabe (Internet, Bibliothek, Sachtexte, Bilder, Zeitschriften, Prospekte)
- Bereitstellung des benötigten Bastelmaterials (Tonpapier, Stifte, Kleber, Karton, Schere)
- Bereitstellung von zusätzlichem Info-Material zum Thema durch die Lehrkraft: in Form von Karteikarten, Büchern, Zeitschriften, Internet
- Die Schüler arbeiten selbstständig im Austausch mit den Klassenkameraden.
- Zwischenreflexion im Erzählkreis
- Präsentation der Quadramas im Museumsrundgang
- Dauer: 4–8 UE

## Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** So bastelst du ein Quadrama
- ▶ **KV 2** Bewertung des Quadrama
- ▶ **KV 3** Reflexionsbogen des Schülers (Quadrama)



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

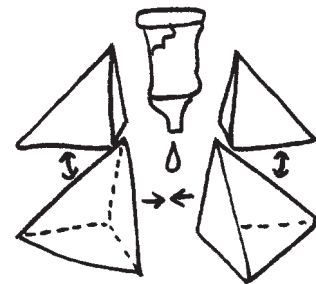
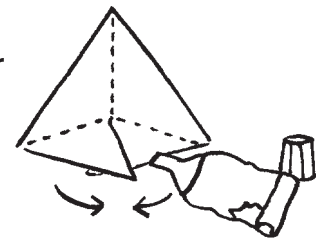
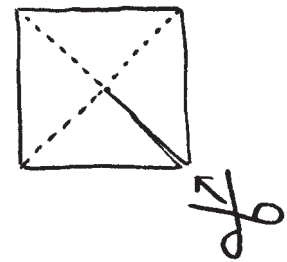
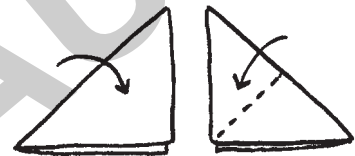
## So bastelst du ein Quadrama

### Material:

- quadratisches Papier (ca. 20 × 20 cm)
- Klebstoff
- verschiedene Stifte (Buntstifte, Filzstifte, Wachsmalstifte)
- kleinere Stücke Bastelpapier
- Bleistift, Füller

### So geht's:

- 1 Falte die rechte Ecke des Quadrats zur linken unteren Ecke und umgekehrt.
- 2 Klappe wieder auf und schneide eine der Falten bis zur Mitte ein.
- 3 Schiebe die beiden unteren Dreiecke übereinander und klebe sie fest. Nun hast du einen Teil fertig.
- 4 Bastele nun drei weitere Dreiecke und klebe alle vier Teile zusammen.
- 5 Beschreibe nun auf den vier Seiten den Inhalt deines Buches. Male, schreibe und bastele.
- 6 Stellt eure Quadramas auf einem Tisch aus oder hängt sie mit Faden an die Decke.



# Referate



Ein **Referat** ist ein mündlicher Vortrag über ein Thema, das in einer begrenzten Zeit (in der Grundschule etwa 10 Minuten) gehalten wird. Es geht dabei um die Wiedergabe recherchierter Tatsachen und Gedanken.

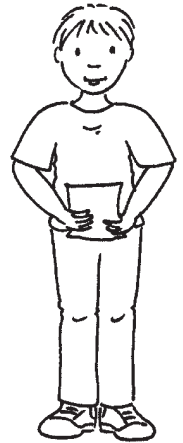
Der Vortrag sollte möglichst frei gehalten werden.

Als Hilfsmittel können Karteikarten dienen, auf denen Kerngedanken stehen.

Zur Veranschaulichung eignen sich Plakate und Bilder.

Technische Hilfsmittel sind je nach Ausstattung der Schule der Overheadprojektor, die Dokumentenkamera, die Tafel oder das Whiteboard.

In höheren Jahrgangsstufen können Präsentationsprogramme des Computers zum Einsatz kommen.



## Ziele

- Die Schüler sammeln Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler fassen die Lerninhalte schriftlich zusammen.
- Die Schüler präsentieren die Inhalte mündlich vor der Klasse.
- Die Schüler veranschaulichen die Inhalte auf einem Plakat.
- Die Schüler setzen eventuell technische Hilfsmittel zur Präsentation ein.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** Jahreszeiten, Wald, Wiese, Wasser, Heimatort, Länder, fremde Kulturen, Herstellung eines Produkts

**Deutsch:** Schriftsteller, Lieblingsbuch

**Musik:** Biografie berühmter Musiker, Instrumentenfamilien

**Kunst:** Biografie berühmter Künstler

## Planung und Durchführung

- Besprechen der Kriterien für ein gelungenes Referat
- Sammeln von Informationen zum Thema als vorbereitende Hausaufgabe (Internet, Bibliothek, Sachtexte, Bilder, Zeitschriften, Prospekte)
- Arbeit am Referat einzeln oder mit Lernpartnern
- Präsentation der Referate vor den Mitschülern
- Ausstellung der Plakate im Klassenzimmer/Schulhaus

## Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Anleitung Referatvorbereitung
- ▶ **KV 2** Anleitung Referatvortrag
- ▶ **KV 3** Bewertung des Referats von der Lehrkraft



## So tragt ihr ein Referat gut vor:

	<p>Bereitet eure Materialien vor.</p>
	<p>Bereitet die Tafel oder den Tageslichtprojektor vor.</p>
	<p>Wer spricht wann? Was?</p>
	<p>Lies dir den Text zu Hause durch.</p>
	<p>Sprich laut und deutlich.</p>
	<p>Schau zur Klasse.</p>
	<p>Lasst Fragen stellen.</p>
	<p>Bedankt euch bei den Zuhörern für die Aufmerksamkeit.</p>



Eine **Zeichnung** stellt einen Gegenstand in vereinfachter Weise mit Linien und Strichen dar. Dies unterscheidet Zeichnungen von der Malerei. Eine Sachzeichnung wird mit Bleistift gezeichnet, mit Holzstiften ausgemalt und fachlich korrekt beschriftet.

## Ziele

- Die Schüler setzen sich intensiv durch genaues Betrachten mit dem Lerngegenstand auseinander.
- Die Schüler fertigen eine saubere Zeichnung zum Lerngegenstand an.
- Die Schüler beschriften die Sachzeichnung mit Fachbegriffen.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Sachunterricht:** das Auge, die Pilze, die Zeigeruhr, der Wasserkreislauf, die Teile einer Pflanze, Bauanleitungen (Brücken, Stromkreis), Zeitleiste

**Mathematik:** Geometrische Formen

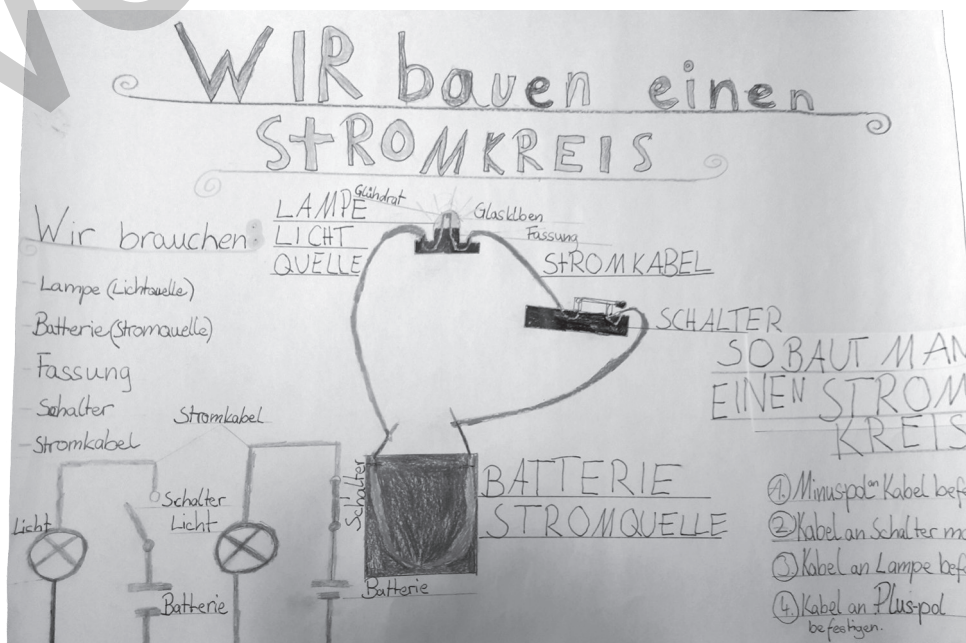
## Planung und Durchführung

- Besprechen der Merkmale einer gelungenen Sachzeichnung
- Vorbereiten des Materials: Bleistift, Buntstifte, Lineal, weißes Blankopapier



## Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Tipps für das Anfertigen einer Sachzeichnung
- ▶ KV 2 Bewertung der Sachzeichnung





Bevor zum ersten Mal allein vor der Klasse gesprochen wird, kann ein **Gedicht** auch gemeinsam mit einem Partner vorgetragen werden. Das gibt schüchternen Kindern Sicherheit. Die Lehrkraft betont, dass die anderen Kinder „gute Zuhörer“ sind und auch niemanden auslachen.



## Ziele

- Die Schüler tragen einen geübten Text bzw. ein Gedicht vor und achten dabei auf eine deutliche Sprache und Betonung.
- Die Schüler üben sich im Zuhören und geben sich gegenseitig Tipps.

## Themenvorschläge/Fachbezug

**Deutsch:** Lesen, mündlicher Sprachgebrauch

## Planung und Durchführung

- Vortrag durch die Lehrkraft
- Arbeit am Text
- Besprechen der Kriterien für einen gelungenen Lese-/Gedichtvortrag
- Intensives Üben mit dem Partner und in der Gruppe
- Die Kinder geben sich gegenseitig Tipps.
- Mündlicher Vortrag

## Kopiervorlagen

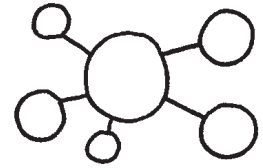
- ▶ **KV 1** Merkzettel – Geübtes Vorlesen/Rückmeldung
- ▶ **KV 2** Bewertungsbogen für die Lehrkraft – Geübter Lesevortrag
- ▶ **KV 3** Merkzettel – Gedichtvortrag/Rückmeldung
- ▶ **KV 4** Bewertungsbogen für die Lehrkraft – Gedichtvortrag





# Cluster/Mindmap/Lernlandkarte

Alle drei Methoden dienen dem Lehrer der Lernstandserhebung und eignen sich nicht zur Notengebung. Die Lehrkraft gewinnt einen Überblick über individuelle Lernvoraussetzungen, vorhandenes Wissen und Fähigkeiten sowie den bestehenden Lernbedarf der Schüler. Die Methoden eignen sich als Einstieg zu Beginn einer neuen Lernsequenz. Um den Lernzuwachs zu verdeutlichen, können **Mindmap**, **Cluster** und **Lernlandkarte** während der Arbeit am Thema ständig ergänzt werden.



Am Ende erkennen die Schüler, was sie alles dazugelernt haben.

Die Schüler können ein Cluster bzw. eine Mindmap als Grundlage für einen mündlichen Vortrag nutzen. In diesem Zusammenhang kann eine Note gegeben werden.

## Cluster

Als Kern des Clusters wird ein Schlüsselwort in die Mitte eines leeren Papiers geschrieben und eingekreist. Spontane Eingebungen schreibt man nun, ohne über sie lange nachzudenken, um den Kern herum, kreist sie abermals ein und verbindet sie mit dem Kern oder untereinander.

Jedes neue Wort lässt so einen neuen Kern entstehen, der weitere Assoziationen zulässt. Auf diese Weise entstehen Assoziationsketten und -netze. Man beendet das Ganze, wenn einem nichts mehr einfällt.

## Mindmap

Eine Mindmap (deutsch: Gedankenkarte) ist eine grafische Darstellung der Beziehung zwischen verschiedenen Begriffen in der Form eines Baumdiagramms.

Bei einer Mindmap steht der zentrale Begriff (Wurzel) in der Mitte. Um ihn herum sind die verschiedenen Hauptthemen dieses Begriffes (Hauptäste) und ihre untergeordneten Nebenthemen (Nebenäste) angeordnet. Durch den Einsatz unterschiedlicher Farben oder Verbindungslinien können die Beziehungen der Themen verdeutlicht werden.

Cluster und Mindmap sind zwei Methoden, die sich gut ergänzen.

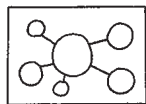
Ein Cluster hilft, neue Inhalte zu einem Thema durch Assoziationen zu generieren und alle Ideen zu einem Thema zu sammeln. Im Unterschied zur Mindmap wird beim Cluster jede Assoziation aufgeschrieben, ohne darüber nachzudenken.

## Lernlandkarten

Lernlandkarten sind eine Methode zum selbstorganisierten Lernen.

Für Schüler bieten Lernlandkarten die Möglichkeit, individuelle Lernsysteme zu entwickeln und zu verfolgen. Die Lehrer fördern mithilfe von Lernlandkarten Individualität und Selbstverantwortung und schaffen somit ein transparentes Leitsystem zum individuellen Entwicklungsstand. Die Schüler ordnen meist vorgegebene Sätze an. Alles, was sie bereits können, malen die Schüler in grüner Farbe aus – alles, bei dem sie noch unsicher sind, wird in gelber Farbe schraffiert. Alle Inhalte, die für sie neu sind, werden mit roter Farbe eingekreist. Eine Lernlandkarte kann zu Beginn einer Sequenz eingeführt und während der Sequenz weiterbearbeitet werden.





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Erstelle deine eigene Lernlandkarte

Thema: \_\_\_\_\_

1. Schreibe das Thema in die Mitte des Plakats.
2. Schneide alle Ovale sauber aus.
3. Ordne die Aussagen für dich passend zu: Das kann ich ..., Da bin ich unsicher ..., Das weiß / kann ich noch nicht ...
4. Klebe auf, wie du gelegt hast.
5. Male folgendermaßen an:
  - grün: Das kann ich gut.
  - gelb schraffiert: Da bin ich noch unsicher, ich weiß aber, wie ich mich verbessern kann.
  - rot umkreist: Das weiß / kann ich noch nicht. Ich benötige Hilfe.

☆ Für schnelle Schüler:  
Überlege dir eigene Sätze, schreibe sie auf die Ovale und male entsprechend an.

